

«Das Universum ist verschieden für jeden von uns»

Galerie am Lindenplatz in Schaan zeigt Werke der finnischen Künstlerin Anna Kaarina Nenonen

(ag) – Unter Anwesenheit des finnischen Botschafters in Bern, Henry Söderholm, konnte am Donnerstag in der Galerie am Lindenplatz eine Ausstellung mit Arbeiten der Finnin Anna Kaarina Nenonen eröffnet werden.

Anna Kaarina Nenonen, geboren 1961 in Kuopio/Finnland, studierte zwischen 1980 und 1990 an der Akademie in Turku sowie als Stipendiatin der finnischen Regierung an der Königlichen Kunstakademie in Kopenhagen. Seit 1990 lebt und arbeitet sie in Schaan, aber auch in den Vereinigten Staaten. Von unbestrittenem Einfluss auf das künstlerische Werk von Anna Kaarina Nenonen waren der Zeichenunterricht bei Jan-Erik Andersson, einem finnischen Avantgardenkünstler, aber auch die Teilnahme an der Malklasse der beiden New Yorker Künstler Nancy Spero und Leon Golub an der Internationalen Sommerakademie in Salzburg.

Später Neo-Expressionismus

So gelangte Anna Kaarina Nenonen von einer expressionistischen Formensprache zu einem späten Neo-Expressionismus, in dem der Farbe, die sich von einem sorgfältig gemalten schwarzen Hintergrund absetzt, eine grosse Bedeutung zukommt. Die Künstlerin bezeichnet sich selbst in einem gewissen Sinn als «Materialfetischistin», wenn sie Leinwand, Farbe und Strukturen nicht nur zum Transport einer Idee im Bild verwendet, sondern ihnen vielmehr eigene Qualität und Bedeutung zumisst. So erwächst den Arbeiten trotz dem zu meist überwiegenden Grau und Schwarz eine grosse Aussagekraft und Sinnlichkeit.

Keine eindeutigen Botschaften

Wenn Anna Kaarina Nenonen auch immer wieder figurative Elemente in ihre Arbeiten aufnimmt, so sind ihre Bilder doch keinesfalls als realistisch zu bezeichnen, beraubt sie die Figuren doch jedweder Umgebung, um so ihre Aussagekraft voll zu nützen und ihnen allegorische oder symbolische Bedeutung zukommen zu lassen. Erleichtert wird dem Betrachter der Zugang bzw. das Verständnis der Figuren durch Text oder Wortfragmente, den Figuren unterlegt



In der Galerie am Lindenplatz wurde am Donnerstag eine Ausstellung von Anna Kaarina Nenonen eröffnet. Rechts Galerist Kurt Prantl, links der finnische Botschafter in Bern Henry Söderholm. (Bild: bs)

und somit in mehr als einer Hinsicht ihren Hintergrund bildend. Dennoch sind die Figuren, die Bilder, nicht auf eine einzige, allein richtige und letztendlich gültige Aussage zurückzuführen. Ihre Bilder sollen keine «eindeutigen, nuancenlosen Botschaften» sein, und so gesteht Anna Kaarina Nenonen jedem Betrachter einen Freiraum zu, in dem er persönliche Erfahrungen und Gedanken einbringen kann, wenn sie einen Satz von Marcel Proust zitiert, der den Kontext für ihre Werke bildet: «Das Universum ist wirklich für uns alle, und es ist verschieden für jeden von uns.»

Was die Arbeiten von Anna Kaarina Nenonen für den Betrachter auszeichnet, ist die Dynamik, mit der sie ausgesprochen zeitgenössische Themen, menschenbezogene Themen, aufgreift und verarbeitet. Fast möchte man ihr Zeitgeist unterstellen, wäre da nicht ihre tiefe Verwurzelung in der Tradition abendländischer Malerei, die die Arbeiten über den blossen Zeitgeist hinaushebt und bestehen lässt.

Die sehenswerte Ausstellung in der Galerie am Lindenplatz ist noch bis zum 30. April geöffnet.